

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Dr. Henning von Storch, Fraktion der CDU**

**Äußerung des Chefs der Bahn AG**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Den Medien (u. a. Berliner Zeitung vom 30.03.2006) war folgende Äußerung des Chefs der Bahn AG zu entnehmen: „Es muss reichen, wenn eine neue Autobahn in der Wüste zwischen Kiel und Stralsund gebaut worden ist. Da müssen wir nicht noch die Schiene ausbauen.“

1. Wie bewertet die Landesregierung die Aussagen des Bahnchefs zu der Region zwischen Kiel und Stralsund?

Die Landesregierung handelt auf der Grundlage gesetzlicher Bestimmungen. Für den angesprochenen Fall sind die gesetzlichen Regelungen des Bundesschienenwegeausbaugesetzes entscheidend, nach dem das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 1 Lübeck/Hagenow Land - Bad Kleinen - Rostock - Stralsund ein Schienenprojekt im vordringlichen Bedarf ist.

2. Hat es eine offizielle Reaktion der Landesregierung zu den genannten Äußerungen gegeben?
  - a) Wenn ja, welche?
  - b) Wenn nicht, warum nicht?

Nein. Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

3. Welche Konsequenzen sieht die Landesregierung aufgrund gemachter Aussagen für den weiteren Ausbau des Schienennetzes in Mecklenburg-Vorpommern?

Keine. Siehe hierzu Antwort zu Frage 1.

4. Haben die Äußerungen des Bahnchefs nach Ansicht der Landesregierung Einfluss auf den weiteren Ausbau der Strecke Rostock-Berlin? Wenn nicht, wann wird der Ausbau dieser Strecke aller Voraussicht nach abgeschlossen sein?

Nein. Nach den letzten Aussagen des Bundesverkehrsministeriums soll der Ausbau voraussichtlich im Jahre 2009 abgeschlossen sein.